

## Monat der Mundgesundheit

Erkrankungen im Mundraum haben Einfluss auf den gesamten Körper.



WIEN – Beim „Colgate Science Brunch“ anlässlich des Monats der Mundgesundheit präsentierten Dr. Corinna Bruckmann (Präsidentin ÖGP) und Dr. Marianne Gräfin von Schmettow (CP GABA) aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und gaben Tipps für eine optimale Mundgesundheit. Profi-Boxerin Nicole Wesner erklärte, warum ihr gesunde Zähne wichtig sind und was sie dafür tut.

„Zu einem gesunden Mund zählen nicht nur starke Zähne, sondern der gesamte Mundraum mit Zunge, Zahnfleisch und Wangen. Unsere Zähne machen nur 20 Prozent unserer Mundhöhle aus. Es ist jedoch ge-

nauso wichtig, die restlichen 80 Prozent gesund zu erhalten“, erklärt Dr. Marianne Gräfin von Schmettow. Mit einem breiten Spektrum an Vorteilen für die Mundgesundheit unterstützt die neue Colgate Total® Zahnpasta diese ganzheitliche Sichtweise. Sie schützt nicht nur die Zähne, sondern auch die Zunge, die Wangen und das Zahnfleisch.<sup>2</sup>

Laut dem aktuellen Dentalreport von marketagent putzen nur 70 Prozent der Österreicher zweimal täglich ihre Zähne.<sup>1</sup> Knapp die Hälfte gehen ein- bis zweimal pro Jahr zum Zahnarzt und lassen zumindest ein- bis zweimal pro Jahr oder häufiger eine professionelle Zahnreinigung

durchführen. „Es ist erfreulich, dass die professionelle Mundhygiene schon von über der Hälfte der Österreicher regelmäßig in Anspruch genommen wird. Dabei ist das Wichtigste, eine individuelle, risikoabhängige Verbesserung häuslicher Putzdefizite anzustreben“, so Dr. Corinna Bruckmann. **DI**

Quelle: CP GABA

<sup>1</sup> Dentalreport 2019, marketagent.com, Shortlink zum PDF: <https://bit.ly/2ZuMY0d>

<sup>2</sup> Prasad K et al., J Clin Dent 2018; 29 (Spec Iss A).

## Das Maß aller Dinge: Wohlbefinden!

Wir brauchen einen erweiterten Gesundheitsbegriff.  
Statement von Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Wien.

WIEN – Immer mehr Menschen definieren sich über ihre Krankheit und nicht über ihre Gesundheit. Dazu trägt auch unser System bei: ein Krankenkassensystem, das nur zahlt, wenn der Betreffende als krank oder verletzt diagnostiziert wird. Wer vorsorgen will, muss selbst zahlen, außer es genügt ihm die kostenlose Gesundheitsuntersuchung. Nicht einmal private Zusatzversicherungen zahlen bei Prävention. Gerade das aber wäre sinnvoll – und könnte sogar zu einer Kostendämmung, in jedem Fall aber zu einem höheren Wohlbefinden der Menschen führen.

### Prävention?

Österreich hinkt bei der Prävention seit Jahren nach – damit ist auch der relativ schlechte Allgemeingesundheitszustand – vor allem von Jugendlichen – zu erklären: sie ernähren sich ungesund, konsumieren zu viel Zucker, trinken zu viel Alkohol und sind on top bei der Raucherquote.

### Nachsorge?

Was für die Vorsorge gilt, gilt auch für postoperative Pflege und Rehabilitation. Es fehlen Pflegebetten und -plätze sowie mobile Pflegeservices. Das führt wiederum dazu, dass wir

zu den wiedererweisungsstärksten Ländern gehören. Zwar ist die stationäre Aufenthaltszeit gesunken, dafür die Zahl der raschen Wiedereinweisungen gestiegen. Nebenbei gesagt: Die meisten Krankenhausbetreiber sind gar nicht unglücklich darüber, und die Sozialversicherung auch nicht. Aber: Es geht zulasten der allgemeinen Finanzierung des Gesundheitssystems. Solange dieser Kreislauf nicht durchbrochen wird, wird sich wenig ändern.

### Fokus Gesundheit

Wir müssen die Pyramide auf den Kopf stellen: Breite Vorsorge- und Aufklärungsmaßnahmen, begleitendes Gesundheitscoaching von der Schule an, über den Arbeitsplatz bis zur jährlichen umfassenden und verpflichtenden Gesundheitsuntersuchung.

So aber verharren wir in der akuten Interventis: hier Spitzenleistungen zu erbringen, ist notwendig, schließlich gibt es verstärkt chronische Erkrankungen, nimmt die Zahl der schweren Freizeitunfälle und Krebs-erkrankungen zu. Dann aber sollten wir wesentlich stärkeres Gewicht auf Vorsorge legen. Wie heißt es im neuen hippokratischen Eid: Gesundheit und Wohlbefinden sind an erster Stelle. **DI**

ANZEIGE



Habringer  
Dental  
GmbH

[www.habringer.com](http://www.habringer.com)

## OWANDY RÖNTGEN I-MAX 2D und 3D

Innovative Technik in vollendetem Design macht jede Röntgendiagnostik zum Erlebnis. Mit mehr als 60 Jahren Erfahrung im Hintergrund definiert Owandie die digitale Röntgenbefundung neu. Der I-MAX 2D und 3D (CBCT 90x90 mm) bestehen durch Präzision, Geschwindigkeit und neuartigem Design.

## HB-DENTALEINHEITEN

HB-Dentaleinheiten bestehen durch bestes Preis-Leistungs-Verhältnis. Beste Markenkomponenten, solide Materialien und eine funktionelle Technik sind unverzichtbar für eine entspannte Behandlung. „HB-Behandler“ denken wirtschaftlich und genießen zuverlässigen Service.

### Prophylaxe Einheit (ein Motor)

**€ 260,-**

Leasing brutto all inkl. 61 Raten  
Kaufpreis netto € 12.000,-



### Vollausstattung

**€ 368,-**

Leasing brutto all inkl. 61 Raten  
Kaufpreis netto € 17.000,-



### Prime 3D

**€ 820,-**

Leasing brutto all inkl. 61 Raten  
Kaufpreis netto € 37.900,-

### Prime 2D

**€ 325,-**

Leasing brutto all inkl. 61 Raten  
Kaufpreis netto € 15.000,-

### Röntgenpaket 2D Pan+ IO Röntgen+ HD Sensor

**€ 412,-**

Leasing brutto all inkl. 61 Raten  
Kaufpreis netto € 19.000,-

## SERVICE und REPARATURDIENSTLEISTUNG

Servicedienst, Planung und Einrichtung in ganz Österreich. Stützpunkte in Innsbruck, Salzburg, Graz, Linz und Wien. Markenunabhängig mit Fokus auf lange Nutzungsdauer und wirtschaftliche Lösungen. Über 30 Jahre Dentalservice für Dentalmedizin und Labor.



Habringer  
Dental  
GmbH

Habringer Dental GmbH  
Ahorn 43, 4183 Ahorn  
Tel.: +43 7218 476  
Fax: +43 7218 476-6  
office@habringer.com  
www.habringer.com

HB PRO  
Made in Austria

